



Der Bartgeier in Österreich



**Monitoring Newsletter Nr. 1
05/2007**

Inhalt

Österreich

Bundesländer

Brut

Freilassung 2007

International

Bruterfolge Alpen

Impressum

Herausgeber:

Nationalparkrat Hohe Tauern

Redaktion:

Dr. Gunther Greßmann

Mag. Michael Knollseisen

Dr. Hans Frey

Redaktionsadresse:

Nationalpark Hohe Tauern

Kirchplatz 2,

9971 Matrei i. O.

Titelbild: E. Haslacher, F. Rieder

Hintergrundbild: M. Knollseisen



ÖSTERREICH – Auf einen Blick

Seit dem letzten Erscheinen der Bartgeier-News in Druckform ist die Zahl der Bartgeier-Meldungen für März und April im Vergleich zu den vergangenen Jahren hoch geblieben. Seit Anfang Mai sind die Beobachtungen allerdings wieder auf eine vergleichbare Anzahl zurückgegangen.

Leider war auch der heurige Brutversuch des Gasteiner Bartgeierpaares wieder nicht von Erfolg gekrönt.

Auf dem Weg in ihre Sommergebiete sind bereits die ersten Gänsegeier in Österreich eingetroffen.

Vorarlberg

Leider ist seit dem Erscheinen des letzten Heftes erneut nur eine Beobachtung aus Vorarlberg, welche das Gebiet nördlich der Schesaplana betrifft, bekannt geworden.

Tirol

Nordtirol

Von Interesse in Nordtirol sind nach wie vor die vereinzelt Meldungen von ausgefärbten, also vermutlich bereits geschlechtsreifen Bartgeiern aus der Silvretta- und der Samnaungruppe. Das mittlerweile zweijährige Weibchen *Voltoi* (Stilfser Joch 2006) hielt sich, wie die Telemetriedaten zeigen, im März für kurze Zeit ebenfalls in der Silvrettagruppe auf bzw. überflog einen Monat später in geringer Höhe die Ortschaft Ischgl. Auch in den Kitzbühler Alpen gelang Ende März ein Foto eines nicht identifizierbaren Bartgeiers.

Osttirol

Die im Herbst erhoffte Paarbildung zweier Altvögel hat sich leider zerschlagen. Allerdings hat sich der verbleibende Adultvogel mit der dreijährigen Bartgeierdame *Escalero* (Fusch 2005), mit der er schon 2006 häufig zu beobachten war, sehr gut angefreundet. Diese beiden Vögel werden derzeit mehrmals pro Woche im Venedigergebiet bestätigt. Obwohl es noch einige Zeit dauern wird, bis *Escalero* geschlechtsreif wird, zeigen diese beiden Tiere aber zumindest bereits seit mehr als einem Jahr, dass sie sich gut zu verstehen scheinen.

Salzburg – Brut gescheitert

Brutversuch

Leider war der Brutversuch des Gasteiner Paares auch heuer wieder nicht von Erfolg gekrönt. Der zuerst geschlüpfte Jungvogel dürfte rasch nach seiner Geburt verendet sein, aus dem zweiten Ei schlüpfte aus ebenfalls ungeklärter Ursache leider kein Jungvogel und das Paar brach nach mehrwöchiger zusätzlicher Bebrütungszeit schlussendlich den Versuch ab. Im Gegensatz zum Vorjahr scheinen die beiden Tiere trotz des Fehlschlages besser zu harmonieren.

Weitere Beobachtungen

Neben den regelmäßigen Beobachtungen des Brutpaares zeigte sich Altvogel Nicola (*Rauris 1991*) wieder während der Brutzeit in der Gasteiner Gegend. Interessante Beobachtungen kommen auch nach wie vor aus dem Dreiländereck Salzburg, Kärnten, Steiermark, wo sich zwischen Ankogelgruppe und Schladminger Tauern neben einem Altvogel in den letzten Monaten zumindest auch ein immaturer Bartgeier aufgehalten haben dürfte. Mitte März statteten zwei Bartgeier dem Großraum Leogang einen Besuch ab, leider kann nicht nachvollzogen werden, um welche Tiere es sich gehandelt haben könnte. Anfang April zeigte sich auch Männchen *Portobello* (Mallnitz 2006) östlich des Rauristales.

Kärnten

Nach wie vor gehört der Großraum Heiligenblut zum Territorium der Bartgeierdame *Nicola* (*Rauris 1991*), die regelmäßig hier beobachtet wird und Anfang März hier auch mit dem 2005 in Fusch freigelassenen Weibchen *Doraja* zusammentraf, welche ebenfalls dieses Gebiet beflog. Weitere Bartgeierbeobachtungen liegen auch aus dem Raum Gmünd, wo sich Männchen *Portobello* (Mallnitz 2006) im März zeigte bzw. mehrfach aus dem Weißenseegebiet, vor. Wie im Bundesland Salzburg bereits erwähnt, werden auch die Kärntner Täler der Ankogelgruppe von einem adulten Bartgeier beflogen.

Andere Bundesländer

Aus den anderen Bundesländern wurde seit März keine Beobachtung bekannt.

Freilassung 2007



Trotz schwieriger Ausgangsbedingungen kann die Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture heuer wieder junge Bartgeier zur Freilassung zur Verfügung stellen. Im Nationalpark Hohe Tauern übernimmt diesjährig wieder der Tiroler Teil die Schirmherrschaft über die Freilassung. Der exakte Termin (13. oder 14. Juli) sowie die genaue Örtlichkeit werden im nächsten Newsletter bekannt gegeben.

INTERNATIONAL - Bruterfolg 2007

2007 könnte mit 10 Jungvögeln aus Freilandbruten das erfolgreichste Jahr seit Projektbeginn werden (Frankreich: 4, Italien: 3, Schweiz: 3 Jungvögel). Noch kann nicht davon ausgegangen werden, dass alle Jungvögel tatsächlich ausfliegen, aber die Vorzeichen stehen sehr positiv.

Adressen im Bartgeierprojekt

Österreichisches Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Gunther Greßmann
Kirchplatz 2
A-9971 Matrei i. O.
Tel.: 0664/8203055
e-mail: beobachtung@gmx.net

Brutpaarüberwachung und Monitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Mag. Michael Knollseisen
Mallnitz 36
A-9822 Mallnitz
Tel.: 0664/1417429
e-mail: bartgeier@gmx.net

Internationales Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Richard Zink
Neuwiesgasse 17
A-1140 Wien
Tel.: 0664/1306117
e-mail: monitoring@aon.at

Internetadressen

www.bartgeier.ch
www.gypaete-barbu.com
www.hohetauern.at

Der monatliche Bartgeier-Newsletter und auch die zweimal jährlich in Druckform erscheinenden Bartgeier-News können unter den folgenden Adressen kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden:

www.hohetauern.at
www.egsoesterreich.org

Beobachtungen werden auch über die Internetseite www.bartgeier.ch unter den Menüs „Monitoring“ und „Eigene Beobachtung melden“ an das österreichische Monitoring-Team weitergeleitet.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Bestimmungsmerkmale

Bartgeier sind mit rund 2,90 m Spannweite größer als Steinadler. Wichtigstes Erkennungsmerkmal ist der lange, spitz zusammenlaufende (keilförmige) Stoß. Gänsegeier sind in Österreich nur im Sommer anzutreffen (Ausnahme: Salzburg Umgebung) und haben einen kurzen, rundlich gefächerten Stoß. Junge, freigelassene Bartgeier besitzen in den ersten Jahren individuelle, längliche Markierungen.

junger, markierter Bartgeier



junger Steinadler



Flugbilder im Vergleich



Bartgeier



Gänsegeier



Steinadler



Kolkrabe

Bartgeier verändern in den ersten Jahren ihr Aussehen!

Grafiken: El Quebrantahuesos en los Pireneos (R. Heredia y B. Heredia); Ministerio de Agricultura Pesca y Alimentación. Publicaciones del Instituto Nacional para la Conservación de la Naturaleza, 1991



1 - 2 Jahre
Markierungen deutlich

2 - 3 Jahre
Markierungsreste u. Lücken

3 - 4 Jahre
Kopf noch dunkel

4 - 5 Jahre
helle Kopffärbung

> 5 Jahre
Kopf gelblich/rötlich

Die Wiederansiedlung des Bartgeiers wird durch ein LIFE-Programm der Europäischen Union gefördert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

- Nationalpark Hohe Tauern
- EGS (Verein Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)
- Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Lebensministerium
- Land Tirol
- Land Salzburg
- Land Kärnten
- Alpenzoo Innsbruck
- Tiergarten Schönbrunn
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- WWF
- Salzburger Jägerschaft
- Tiroler Jägerverband
- Kärntner Jägerschaft

Meldekarte hier abtrennen

Falls keine Marke vorhanden, Postgebühr beim Empfänger einheben

Bartgeier-Wiederansiedlungsprojekt
z.Hd. Dr. Gunther Greßmann
Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Tirol
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 1/05/2007

BITTE AUSFÜLLEN:

Beobachtungsdatum:

Beobachtungsbeginn:

Beobachtungsdauer:

Beobachtungsort:

Gemeinde/Bezirk

Färbung Kopf:

Färbung Brust:

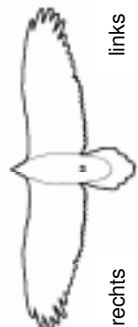
Farbe Fußring links: rechts:

Gesamtzahl beobachteter Bartgeier:

Verhalten:

Markierungen (wenn ja, bitte einzeichnen):

Mauserlücken (wenn ja, bitte einzeichnen):



rechts

links

Name: _____

Telefon: _____

Adresse: _____

